

PPP-Newsletter Nr. 1/2010 des BWI-Bau vom 15.01.2010

Aktuelle PPP-Ausschreibungen / Ausschreibungen mit PPP-Elementen

- **Stadt Eschborn.** Baukonzession Pflegeeinrichtung.
Errichtung, Finanzierung und Betrieb einer Senioreneinrichtung im Stadtteil Niederhöchstadt mit 2 Pflegewohnungsgemeinschaften mit je 12 Plätzen, mind. 26 barrierefreien Servicewohnungen, mind. 50 Tiefgaragen-Stellplätzen sowie optional einen Pflegedienst und eine Tagespflege-Einrichtung.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Bewerbungen: 24.3.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:9194-2010:TEXT:DE:HTML>
- **Fachhochschule Osnabrück.** Laborgebäude.
Am FH-Standort Osnabrück-Haste soll ein neues Laborgebäude mit ca. 980 m² Hauptnutzfläche im Rahmen eines PPP-Modells (Planen, Bauen, Finanzieren) errichtet werden. Das Vorhaben umfasst außerdem den Teilabbruch von Bestandsgebäuden sowie das Herrichten der Außenanlagen. Die Endfinanzierung der Gesamtinvestitionskosten erfolgt über mindestens 10 Jahre.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 8.2.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:351096-2009:TEXT:DE:HTML>
- **Land Niedersachsen.** PPP-Berater für LKA-Neubau.
Das Land Niedersachsen beabsichtigt, den Neubau für das Landeskriminalamt Niedersachsen im Rahmen einer PPP an einen privaten Partner zu vergeben. Dafür sucht das Land aktuell wirtschaftliche, technische und juristische Beratung.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 26.1.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:352967-2009:TEXT:DE:HTML>
- **EU-Kommission.** Delegationsgebäude im Irak.
Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung der neuen Gebäude der Delegation der Europäischen Union in Bagdad, Irak. Der Europäischen Kommission wurde eine zeitlich unbefristete Anmietung einer Villa mit etwa 700 m² angeboten. Dessen Sanierung sowie die Errichtung neuer Gebäude soll mithilfe eines PPP-Modells (Build Transfer Operate) realisiert werden.
Verfahrensart: Wettbewerblicher Dialog. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 12.2.2010.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:351904-2009:TEXT:DE:HTML>

Vorinformationen

- **Landkreis Northeim.** Gymnasium.
Im PPP-Newsletter 2/2009 vom 23.01.2009 hatten wir über Pläne des Landkreises Northeim informiert, drei Schulen über ein PPP-Modell zu sanieren und zu erweitern. Im August 2009 hat die Kommunalaufsicht darauf hingewiesen, dass eine Genehmigung dafür nicht zu erwarten sei, da die Größenordnung des Projekts (ca. 25 Mio. Euro) die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreises bei Weitem übersteige. Daher plant der Landkreis jetzt, nur das Gymnasium Corvinianum im Rahmen einer PPP zu sanieren und umzubauen (Investitionsvolumen: 9,6 Mio. Euro). Die Kommunalaufsichtsbehörde hat dafür mit Schreiben vom 25.11.2009 die Genehmigung in Aussicht gestellt. **Quelle:** http://www.landkreis-northeim.de/pics/medien/1_1260889361/Haushaltsrede_2010_Landrat.pdf

Zuschlagserteilungen

- **Landkreis Wittenberg.** Verwaltungsgebäude.
Die schlüsselfertige Sanierung des denkmalgeschützten Kreishauses einschließlich der Endfinanzierung über 20 Jahre (PPP light auf Basis eines Inhabermodells) wird von der **Bilfinger Berger Hochbau GmbH, Niederlassung Leipzig**, realisiert. Gesamtwert des Auftrags: rd. 2,6 Mio. Euro.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:11126-2010:TEXT:DE:HTML>
- **Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn (Landkreis München).** Schule.
Den Zuschlag für Planung, Bau und Betrieb des neuen Gymnasiums in der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat die **Hochtief PPP Solutions GmbH** erhalten. Die Gesamtkosten des Schulbaus sind mit über 32 Mio. Euro veranschlagt. **Quelle:** <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/baubeginn-rueckt-greifbare-naehe-584780.html>



- **Dänemark.** Autobahn.
Ein Konsortium der **STRABAG** hat den Zuschlag für das erste PPP-Projekt Dänemarks erhalten. Das Konsortium wird 26 km der Autobahn M51 von Kliplev nach Sønderborg, dazu 18 km Nebenstraßen sowie sieben Anschlussstellen planen, bauen und über einen Zeitraum von 26 Jahren betreiben. Gesamtinvestitionskosten: 148 Mio. Euro.
Quelle: <http://www.strabag.com/>
- **Australien.** Schnellstraße.
Eine Projektgesellschaft unter Führung von **Bilfinger Berger** wurde im australischen Bundesstaat Victoria zum bevorzugten Bieter ausgewählt, um die 25 Kilometer lange Schnellstraße Peninsula Link zu planen, zu finanzieren, zu bauen und über einen Zeitraum von 25 Jahren zu betreiben. Investitionsvolumen: 550 Mio. Euro.
Quelle: <http://www.bilfinger.de/C125710E004ABFC5/CurrentBaseLink/W27ZQEV5183DEBBDE>

Weitere Informationen

- **Hauptverband der Deutschen Bauindustrie.** PPP-Kommentar.
Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie hat einen neuen PPP-Kommentar zum Thema "Mittelstandsgerechte Gestaltung von ÖPP-Projekten" des ÖPP-Experten Dr. Thomas Mösinger, Rechtsanwalt bei Orrick Hölters & Elsing, veröffentlicht.
Quelle: <http://www.ppp-plattform.de/index.php?page=80&article=2122#>
- **Deloitte.** Studien zum Infrastrukturausbau und PPP-Perspektiven.
Derzeit geben viele Staaten große Summen aus, um ihre Volkswirtschaften zu stützen. Ein Gutteil der Gelder fließt in überfällige Infrastruktur-Bauvorhaben. Allerdings sind die Investitionsstaus viel zu groß, als dass die milliardenschweren Hilfspakete sie auflösen könnten. Die Deloitte-Studien
 - "Partnering for value: Structuring effective public-private partnerships for infrastructure" und
 - "The changing landscape for infrastructure funding and finance"analysieren diese Themen und geben konkrete Empfehlungen für PPP-Modelle. Zum Download unter http://www.deloitte.com/view/de_DE/de/branchen/oeffentlicher-sektor/article/f694161c8fd16210VgnVCM100000ba42f00aRCRD.htm

Veranstaltungshinweise

- **BWI-Bau-Workshop.** Projektfinanzierungen bei PPP-Projekten.
Das BWI-Bau veranstaltet am **25. Februar 2010** in Düsseldorf von 09:00 Uhr – 16:30 Uhr einen Workshop zum Thema „PPP-Projektfinanzierungen“. Referenten: Dipl.-Kfm. **Dirk Neunzehn**, TU Bergakademie Freiberg, **Dr. Klaus-Henner Riebeling**, PSPC GmbH. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter: <http://www.bauakademie-west.de/Rechnungswesen-Fin.35.0.html?&baw>
- **BWI-Bau-Workshop.** PPP-Vertragsgestaltung im öffentlichen Hochbau.
Am **14. April 2010** führt das BWI-Bau in Düsseldorf von 09:00 Uhr – 16:30 Uhr den Workshop „PPP-Vertragsgestaltung im öffentlichen Hochbau“ durch. Referenten: **RA Matthias Berger**, Mütze Korsch Rechtsanwalts-gesellschaft, **und Irmgard Jonas**, HOCHTIEF Concessions AG. Programmablauf und Anmeldung sind in der Anlage beigefügt.

PPP-Portal

- **PPP-Musterverträge.**
Auf unserer Internetseite <http://www.ppp-portal.de/> bieten wir Ihnen Zugang zu PPP-Musterverträgen, die Sie – abschnittsweise oder in Gänze – für Ihre eigenen geplanten PPP-Projekte nutzen und übernehmen können. Für Öffentliche Auftraggeber ist der Zugang (nach vorhergehender Registrierung) kostenfrei. Von anderen Nutzern wird ein Jahresbeitrag in Höhe von 150,- Euro (netto) erhoben.

Betriebswirtschaftliches Institut der Bauindustrie
Postfach 10 15 54, 40006 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 6703-280
Fax: 0211 / 6703-282
E.Paulsen@BWI-Bau.de
<http://www.BWI-Bau.de>



Gesetzgebung und Rechtsprechung mit PPP-Relevanz:

- **OLG Celle, Beschluss vom 3. Dezember 2009 – 13 Verg 14/09**
<http://www.mkrg.com/reactor.php?page=2859>

Kein zwingender Angebotsausschluss trotz Änderung der Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft

Die Vergabestelle schrieb europaweit im Nichtoffenen Verfahren Leitstellentechnik aus. Die Vergabestelle beschließt, der Beigeladenen – eine aus zwei Mitgliedern bestehende Bietergemeinschaft – den Auftrag zu erteilen. Hiergegen leitet die Antragstellerin ein Nachprüfungsverfahren ein und unterliegt zunächst vor der Vergabekammer. Sie erhebt sofortige Beschwerde zum OLG. Zwischenzeitlich ändert sich die Zusammensetzung der Beigeladenen: Eine Gesellschaft der Bietergemeinschaft wird aufgrund des Ausscheidens des zweiten bzw. vorletzten Gesellschafters aufgelöst; der verbleibende Gesellschafter übernimmt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge die Position der Gesellschaft in der Bietergemeinschaft. Im Verfahren der sofortigen Beschwerde wird der Vergabesenat damit mit der Frage konfrontiert, ob die vorliegende Auswechslung eines Mitglieds einer Bietergemeinschaft zum (zwingenden) Angebotsausschluss führt.

Der Vergabesenat hebt den angefochtenen Beschluss der Vergabekammer auf und verweist die Sache dorthin zurück, damit die Vergabekammer unter Berücksichtigung seiner Rechtsauffassung über die Sache erneut entscheidet. Zugleich gibt der Vergabesenat der Kammer noch einige Hinweise hinsichtlich der Änderung der Bietergemeinschaft: So führe die Änderung nicht zwingend zum Ausschluss von der Wertung. Die Identität der Bietergemeinschaft, die als eine am Rechtsverkehr teilnehmende (Außen-)Gesellschaft bürgerlichen Rechts selbst rechtsfähig ist, habe sich vorliegend nicht geändert. Zwar habe sich ihre Zusammensetzung nachträglich geändert. Diesem Umstand könne jedoch allenfalls bei der Bewertung der Eignung Gewicht zukommen. Insoweit müsse die Vergabestelle prüfen, ob die Eignung noch zur Angebotsausführung ausreiche.

Der Vergabesenat des OLG Celle folgt damit einer Entscheidung aus dem Jahre 2007 (Beschluss vom 5. September 2007 – 13 Verg 9/07, PPP-Newsletter Nr. 18/2007 vom 28. September 2007). Damals hatte er entschieden, dass es – vorbehaltlich einer erneuten Eignungsprüfung – unschädlich sei, wenn ein Mitglied einer (zumindest aus drei Mitgliedern bestehenden) Bietergemeinschaft ausscheide und eine Fortsetzungsklausel besteht. Beide Fallgruppen sieht er als gleichwertig an und stellt insoweit primär darauf ab, dass die Bietergemeinschaft als Außen-GbR unverändert auftritt. Diese GbR soll das Zuordnungsobjekt der Rechtsbeziehungen mit der Vergabestelle sein und auf diese Rechtsbeziehungen habe ein Wechsel im Mitgliederbestand keinen Einfluss.

Für den Lösungsweg des OLG Celle spricht, dass so dem Einzelfall besonders Rechnung getragen wird. Die Vergabestelle muss erneut prüfen, ob die Eignung gegeben ist. Sofern dies der Fall ist, spricht – hinsichtlich der Leistungserbringung – nichts gegen eine weitere Berücksichtigung des Angebots. Diese sehr formelle Sichtweise kann aber auch als „Freifahrtsschein für kreative Bietergemeinschaftsänderungen“ gesehen werden. Denn konsequent weitergedacht hieße dies, dass weitere nachträgliche Änderungen des Mitgliederbestandes – innerhalb der Grenzen des kartellrechtlich Zulässigen – grundsätzlich erlaubt sind: Zu denken ist hier insbesondere an den freiwilligen Aus- aber auch Eintritt weiterer Unternehmen. Denn auch hier bleibt – der Argumentation des OLG Celle folgend – die Identität der GbR erhalten.

Mit beiden Entscheidungen setzt sich der Senat in Widerspruch zu einer gegenteilig geäußerten Entscheidung des OLG Düsseldorf (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 18. Oktober 2006 – VII Verg 30/06), die er für „unzutreffend“ erachtet. Die Notwendigkeit einer Vorlage zum Bundesgerichtshof

nach § 124 Abs. 1 GWB sieht das OLG Celle dennoch nicht. Wünschenswert wäre es, wenn diese Frage dem Bundesgerichtshof vorgelegt werden würde, damit eine rechtssichere Antwort auf diese in höchstem Maße praxisrelevante Frage gegeben wird.

In jedem Fall ist die Bietergemeinschaft gehalten, von sich aus die Vergabestelle umgehend nach einer Änderung hierüber umfassend in Kenntnis zu setzen. Unterlässt die Bietergemeinschaft diese Information, verstößt sie gegen eine ihr obliegende Obliegenheit und stellt damit ihre Zuverlässigkeit in Frage.

Mütze Korsch Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Rechtsanwalt Matthias Berger
Trinkausstraße 7
40213 Düsseldorf
Tel. +49 211 – 88 29 29
Fax +49 211 – 88 29 26
Mobil +49 160 – 47 20 722
berger@mkrq.com
www.mkrq.com

